

Doppelblick

Englisch: Double take

REGIE

Schauspieler schaut zuerst normal, dann nach kurzer Pause erneut hin — registriert erst jetzt, was er sieht. Komisches oder verstörendes Timing-Mittel.

Der Doppelblick funktioniert über eine simple, aber höchst wirksame Verzögerung der Reaktion. Der Schauspieler registriert etwas mit dem ersten Blick — bewusst oder unbewusst — und schaut dann weg. Nach einer Sekunde, manchmal nur einer halben, fahren die Augen zurück. Erst jetzt verarbeitet das Gehirn, was da gerade passiert ist. Diese kleine zeitliche Lücke zwischen Sehen und Verstehen erzeugt Komik oder Verstörung, je nachdem, wie sie eingesetzt wird. Am Set funktioniert das nur, wenn es mit dem Schauspieler vorher durchgesprochen wird — es braucht Timing, nicht Spontaneität. Die erste Blickbewegung muss vollständig wirken, als hätte er die Sache wirklich übersehen. Die Kamera sollte nah genug sein, dass die Augenbewegung deutlich erkennbar ist — auf weitem Shot geht dieser Effekt unter. Besonders wirkungsvoll ist der Doppelblick, wenn die Person in Gedanken oder abgelenkt ist: Sie schaut auf ihr Smartphone, dann aus dem Fenster — und plötzlich fällt ihr auf, wer gerade vorbeigegangen ist. Das Timing zwischen den beiden Blicken entscheidet über Erfolg oder Flop. Im Schnitt lässt sich der Effekt noch verstärken, indem kurz vor dem zweiten Blick ein winziger Schnitt gesetzt oder die Musik für eine Achtel-Sekunde ausgesetzt wird. Das schärft die Wahrnehmung beim Zuschauer — er merkt unbewusst, dass etwas passiert ist, bevor die Realisierung des Schauspielers sichtbar wird. Komödien leben davon: Eine Person sitzt am Tisch, trinkt Kaffee, dann sieht sie zum ersten Mal richtig hin, dass das Geschirr auf dem Kopf ihrer Kollegin steht. Der Doppelblick ist hier der Motor für den Lacher. Vorsicht: Zu lang gezögert, und es wirkt gestellt. Zu kurz, und der Zuschauer übersieht die zweite Bewegung. Empfehlenswert ist, es im Vorbereitungsgespräch durchzuprobieren — drei oder vier Takes mit leicht unterschiedlichem Timing. Im Schnitt wird dann die beste Version herausgesucht. Der Doppelblick funktioniert auch in dramatischen Szenen, um Unbehagen zu erzeugen, aber dort ist die Grenze zur Unglaubwürdigkeit dünn.